

DIGITAL SIGNAL PROCESSING USING CUDA

Digital Signal Processing using CUDA

Nico Wehmeier, Richard Pfeifer, Fabian Jung





Inhalt

Aufgabenstellung

Überblick

Host Code

Verwaltung Devices

Levenberg Marquardt

Benchmark

Skalierbarkei

Danksagung



01 Aufgabenstellung

- Ausgangsitutation
 - Messgeräte erzeugen Datenstrom
 - Datenstrom nicht kontinuierlich
 - Serielle Implementierung
- Anforderungen
 - Portierung auf GPU
 - Hoher Datendurchsatz
 - Skalierbar auf bis zu 4 GPUs/Node

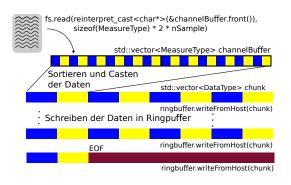


Überblick

- Host.
 - Eingabe Datei auslesen
 - Daten zwischenspeichern
- Verwaltung Devices
 - Daten aus Puffer lesen
 - Zu den Devices streamen
 - Kernel starten
 - Ausgabe schreiben
- Levenberg Marquardt
 - Parameter einer Näherungsfunktion bestimmen
 - Markante Stellen (Anfangs-, Endwert, Maximum) ermitteln und zurückgeben



Host: Lesen der Daten

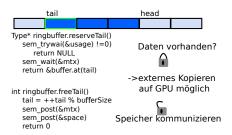


- Lesen von Daten zweier Kanäle
- Kanaltrennung
- Casten der Daten
- Sammeln mehrerer Signale zu Chunks
- Letzter Chunk wird mit Nullen gefüllt.



Host: Ringpuffer

- Messdatenfile \rightarrow DataReader \rightarrow Ringpuffer \rightarrow GPU
- Speicher des Ringpuffer: Vektor dessen Typ per Template frei gewählt werden kann
- Host-GPU-Transfer wird wie folgt gelöst:





Verwaltung Devices

- Jedes Devices wird von einem Thread verwaltet
- Asynchrone Aufrufe
 - cudaMemcpyAsync
 - Kernel
 - Ermöglicht Pipeline
- Eigener Thread für Ausgabedatenstrom



Levenberg Marquardt (1)

- Eingabedaten
 - Samples
 - Compute Capability 1.x: ca. 800)
 - Compute Capability 2.0 oder höher: ca. 2500)
 - Interpolationsschritt
 - beliebige Dezimalzahl größer 0)
 - Interpolation durch Texture Memory)



Levenberg Marquardt (2)

- Verarbeitung
 - eine Ausgleichungsrechnung pro Block
 - Grund: ca. das 5-fache der Sampleanzahl an Shared Memory benötigt (bei 1000 Samples ca. 20 kB)
 - Zugriff auf Samples durch Texture Memory
 - Shared Memory gespart
 - schnelle Interpolation möglich
 - Vorgehensweise
 - Anfangs- und Endwert ermitteln
 - abhängig vom Schwellwert Bereich festlegen
 - für den Bereich Näherungsfunktion ermitteln
 - Qualität durch Residuen und Maximum der Funktion ermitteln



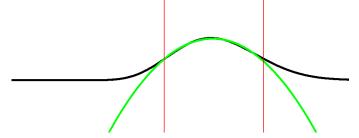
Levenberg Marquardt (3)

- Ausgabedaten
 - -3 Parameter einer quadratischen Funktion: $a * x^2 + b * x + c$
 - Anfangs- und Endwert
 - Maximum
 - durchschnittliche Abweichung
 - Status (Fehler, Erfolg, Abbruch)



Levenberg Marquardt (4)

• Ergebnis: fitfunktion = $-0.550151 * x^2 + 654.15509 * x - 203167.921875$





Benchmark

GPUs	Datei	Zeit	Rate	Normiert
1	247MB	72.450s	$3.41~\mathrm{MB/s}$	$3.41~\mathrm{MB/s}$
2	247MB	38.141s	6.48 MB/s	3.24 MB/s
3	247MB	29.060s	8.50 MB/s	$2.83 \; \mathrm{MB/s}$
4	247MB	20.828s	11.85 MB/s	2.96 MB/s
1	382MB	107.902s	3.54 MB/s	3.54 MB/s
2	382MB	57.537s	$6.64~\mathrm{MB/s}$	3.32 MB/s
3	382MB	40.951s	9.33 MB/s	$3.11 \; \mathrm{MB/s}$
4	382MB	29.885s	$12.78 \; \mathrm{MB/s}$	$3.20~\mathrm{MB/s}$



Skalierbarkeit

- Horizontal Skalierbar
- PCIe Bus noch nicht vollständig ausgelastet
- Reserven in der Implementierung des Ringbuffers



Danksagung

Vielen Dank an Dr. Michael Bussmann, Axel Hübel und Rene Widera für die Hilfe und Optimierungsvorschläge.